

IM  
DUNKEL  
UNSRER  
NACHT

**Ein Kalender**

**Alleine oder in der Familie feiern wir gemeinsam**  
von Gründonnerstag bis Ostersonntag  
*Ihre Erlösergemeinde Amberg*

Liebes Gemeindeglied,

ein Virus hält die ganze Welt in Atem. Und auch vor uns in Amberg macht es nicht halt. Die Auswirkungen, die diese weltweite Pandemie haben wird, sind noch lange nicht endgültig absehbar. Für viele von uns sind die Einschnitte bereits spürbar.

Familien, die sich die letzten Wochen mit viel Fantasie, Liebe und Geduld Wege und Lösungen überlegen mussten, um Arbeit und Kinder unter einen Hut zu bekommen. Menschen, die um ihren Arbeitsplatz bangen oder ihn schon verloren haben. Die, die selbst am Virus erkrankt sind oder deren Liebsten nun Angst um ihr Leben haben.

Das, was normalerweise in solchen Momenten hilft, nämlich Nähe und Gemeinschaft, ist zur Zeit verboten.

Für uns als Gemeinde bedeutet das: All das, was uns als Christen in Krisenzeiten immer Halt und Stütze sein konnte, ist auch in unserer Kirche gerade nicht erlaubt. Besonders schmerzhaft wird dies in den bevorstehenden Tagen von Gründonnerstag über Karfreitag bis Ostern. Ostern ohne gemeinsame Gottesdienste. In vielen Teilen der Welt. Das hat es in unserer knapp 2000jährigen Geschichte noch nie gegeben. Das Fest, in dem wir jedes Jahr hören, fühlen, schmecken und erleben, dass nicht die Dunkelheit, sondern das Licht das letzte Wort hat, feiern wir dieses Jahr ganz anders. Das ist schmerzhaft. Doch etwas daran ist tröstlich: Die Osterbotschaft vom

Licht, das die Dunkelheit besiegt, wird selten so sehr in ihrer Wahrheit deutlich wie dieses Jahr.

Lassen Sie sich von Jesus Christus selbst gesagt sein: „Ich bin das Licht der Welt. Und wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh 8,12). Gott ist bei uns. Als Gemeinschaft und bei jedem einzelnen. Wie schwer die kommende Zeit noch werden wird. Auf Dunkelheit folgt immer Licht.

Wenn wir das Osterfest nicht gemeinsam feiern können, möchten wir Sie nicht alleine lassen. Wir haben einen kleinen Gemeindebrief in Form eines Kalenders gestaltet, der Ihnen für die Ostertage kleine und kurze Impulse geben soll. Auf den letzten Seiten finden Sie unsere Angebote und Gottesdienste für Kinder.

Ausführliche Hausgottesdienste zu Ostern finden Sie über die Homepage unter der Rubrik „Ostern 2020“:



Weitere Hausgottesdienste für alle Sonn- und Feiertage finden sie auf der Homepage zum Download ([www.erloeserkirche-amberg.de](http://www.erloeserkirche-amberg.de)) oder zum Mitnehmen im Foyer der Erlöserkirche. Wir werfen Ihnen auch gerne ein Exemplar in den Briefkasten, wenn Sie uns im Pfarramt Bescheid geben (Tel.: 09621-82173).

Ihr Pfarrer *David Scherf*

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.

In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)



ICH BIN DAS BROT DES LEBENS.

JOH 6,35

Lasst uns **Brot backen** und eine **Andacht am Tisch** feiern! Mit **ungesäuertem Brot**. Mit Dingen, die **uns schmecken**. Mit Oliven, Tomaten, Weintrauben. Mit Saft. Mit Wein. **Am Abend** decken wir den Tisch. Vielleicht mit einer **Kerze in der Mitte**. Vielleicht haben wir unsere Familie um uns. Vielleicht bin ich alleine. Das Brot, das wir essen und das wir schmecken, ist das gleiche. Wir sind verbunden im **Glauben an Jesus Christus**. **Vor dem Essen** denken wir an all die Menschen, die uns gerade besonders fehlen. **Nach dem Essen** schließen wir mit Luthers Abendsegen.

## Rezept für 8 kleine Pfannenbrote

300 Gramm **Weizenmehl**  
1 Teelöffel **Backpulver**  
1 Teelöffel **Salz**  
1 Esslöffel **Olivenöl**  
200 ml **Wasser**

Alle Zutaten in eine Schüssel geben. Zu einem glatten, weichen Teig verrühren.  
10 Minuten ruhen lassen.

Eine beschichtete Pfanne erhitzen. Teig in 8 Portionen teilen. Nacheinander bei mittlerer Hitze von beiden Seiten ausbacken. Der Teig ist recht klebrig, also einfach einen Löffel Teig nehmen, in die Pfanne geben und beim Wenden mit dem Pfannenwender platt drücken.

## Vor dem Essen

Gott, ich bin hier - du bist hier.

Mehr braucht es nicht.  
In Glauben und Gebet  
bin ich mit dir verbunden.

In Glauben, Gedanken  
und Gebet bin ich mit  
so vielen verbunden,  
die ich kenne.

Mancher fehlt mir gerade  
jetzt besonders.

Sei du bei uns allen.

Lass uns deine Nähe  
spüren.

AMEN.

## Luthers Abendsegen

Ich danke dir, mein  
himmlischer Vater,  
durch Jesus Christus,  
deinen lieben Sohn,  
dass du mich diesen  
Tag gnädiglich behütet  
hast, und bitte dich,  
du wollest mir vergeben  
alle meine Sünde,  
wo ich Unrecht getan  
habe, und mich diese  
Nacht auch gnädiglich  
behüten. Denn ich  
befehle mich, meinen  
Leib und Seele und  
alles in deine Hände.  
Dein heiliger Engel sei  
mit mir, dass der böse  
Feind keine Macht an  
mir finde.  
AMEN.

KARFREITAG

ALSO HAT GOTT DIE WELT GELIEBT,  
DASS ER SEINEN EINGEBORENEN SOHN GAB,  
DAMIT ALLE, DIE AN IHN GLAUBEN, NICHT  
VERLOREN WERDEN, SONDERN DAS EWIGE  
LEBEN HABEN.

JOH 3,16

Lied

EG 378: Es mag sein, dass alles fällt



# Impuls

## „Der Glaube ist ein unverwandter Blick auf Christus“ (Martin Luther)

Mehr hinschauen geht nicht als an diesem Karfreitag. Nichts lenkt ab. Kein schönes Orgelvorspiel; kein voller Gemeindegang zu „O Haupt voll Blut und Wunden“. Nur ich und das Kreuz, nur ich und der Gekreuzigte. Auf dem Bild sieht Christus aus, als schlief er. So sagt man manchmal von den Toten: als schlief er, so erlöst und ruhig irgendwie. „Es ist vollbracht“, sagt Jesus kurz bevor er stirbt. Und dann ist Ruhe.

Für einen Moment lasse ich mich von dieser Ruhe einhüllen, lasse hinter mir, was mich unruhig macht.

„Es mag sein, dass alles fällt“, heißt es in einem Lied. Ja, manchmal ist es so wie der Liedvers es beschreibt: „*dass die Burgen dieser Welt um dich her in Trümmer brechen*“. Die Burgen meiner Welt sind Gesundheit, meine Familie und Freunde, ja auch mein Einkommen, meine finanziellen Sicherheiten; all das scheinbar Normale, das in kurzer Zeit in Frage gestellt werden kann: „*es mag sein, dass alles fällt*“.

„*Halte du am Glauben fest, dass dich Gott nicht fallen lässt: er hält sein Versprechen*“, endet die erste Strophe. Ich schaue auf dieses Kreuz, auf Christus, auf die Ruhe, die er ausstrahlt. Hier bin ich richtig. Ich gehe nicht verloren. Die Trümmer dieser Welt werden mich nicht begraben. Denn hier, ganz nah bei Christus, berge ich mich in Gottes Versprechen, dass „*alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.*“

OSTERSONNTAG

# ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN.

JOH 11,25

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

(Mk 16,1-8)



Der Himmel steht offen. – Die Erde ist eng, der Himmel ist nah. Wir berühren uns ohne uns zu berühren. Wir treffen uns am Horizont der Sinne. Über uns der grenzenlose Himmel – wie eng es auch ist. Über uns der grenzenlose Himmel.

Der Himmel steht offen. – Es ist Ostern. Weihnachten hing der Himmel voll Engelsgesang gegen die Angst. Heute ist das Grab hell und da erklingen die gleichen Worte – die Worte des Engels gegen die Angst. Sie flüstern auch mir ins Ohr: „Fürchte Dich nicht.“

„Fürchte Dich nicht.“ In aller Sorge um die Lieben. „Fürchte Dich nicht.“ Bei allen Bildern, die ins Wohnzimmer dringen über die Medien. „Fürchte Dich nicht.“

Du bist nicht allein.

Du bist nicht allein.

Du bist nicht allein.

„Fürchte Dich nicht.“ Gott ist da. Er sorgt sich mit. Er weint über die Toten. Er hält Deine Hand. Er führt ins Licht, immer wieder ins Licht.

„Fürchtet Euch nicht!“ Hallt es im Grab. Es hallt in Maria Magdalena und in Maria, der Mutter des Jakobus, und in Salome nach. Zitternd zuerst

vor Staunen und erster ungläubiger Freude, dann immer fester. Kann es wirklich wahr sein? Kann es sein? Jesus – er ist auferstanden!

„Fürchte Dich nicht.“ Hallt in meinem Herz nach. Hallt von den Wänden der Grabeskammer. Hallt in die Küchen und Stuben und Videokonferenzen und Altenheime und Intensivstationen. „Fürchte Dich nicht.“ Der Himmel steht offen. Gott hat den Weg frei gemacht. Wir stehen im Morgen. Aus Gott ein Schein durchblitzt alle Gräber. Es bricht ein Stein.

Der Himmel steht offen. Über mir Wolken wie Engelschwingen. Da sind Engel. Sichtbar und unsichtbar. Da sind Spuren des „Fürchte Dich nicht“, ewig im Himmel und auf meiner Herzhaut. Es sind blaue Worte und weich wie Wolke. Engelworte, blau und weich wie weiche kleine Pelzchen – und es bricht der Stein. AMEN.

Stimmen wir ein zuhause am Fenster, auf dem Balkon oder in einer Kirche, wo auch immer wir gerade sind, in das Osterlied

EG 99 „**Christ ist erstanden**“

Der Einsatz wird um 10.15 Uhr aus dem ZDF-Fernsehgottesdienst gegeben.

#osternvombalkon

Ostern mit Kindern

VON ALLEN SEITEN UMGIBST DU  
MICH UND HÄLTST DEINE HAND  
ÜBER MIR.

PSALM 139,5

Liebe Kinder,

bestimmt habt ihr an manchen Fenstern schon Regenbögen entdeckt. Diese Regenbögen sind eine Nachricht von Kindern für andere Kinder: **Du bist nicht alleine**, auch ich will endlich wieder meine Freunde treffen! Und vor allem sind sie ein Zeichen der Zuversicht: **Alles wird wieder gut!** Denn der Regenbogen ist ein christliches Symbol für die Hoffnung und für ein Versprechen, das Gott einmal Noah gegeben hat: **„Wenn ich Wolken am Himmel aufziehen lasse und der Regenbogen darin erscheint, dann werde ich an meinen Bund denken, den ich mit Mensch und Tier geschlossen habe: Nie wieder eine so große Flut! Nie wieder soll alles Leben auf diese Weise vernichtet werden!“** (Gen 9,14f.)



Wir haben letzte Woche dazu eine Andacht für euch Kinder gemacht, die eure Eltern über nebenstehenden QR-Code finden:

# MALT UNS EUREN ÖSTERSTEIN!

Und jetzt seid ihr dran!

Wir wollen von euch wissen, was euch die Tage **zu Hause schön** macht! Sind das eure Eltern, eure Geschwister, ein Haustier, das Wetter?

Geht spazieren und sucht euch einen schönen großen Stein. Auf diesen Stein malt ihr das, was euch die Zeit zu Hause schön macht. Das, was euer Zeichen dafür ist, dass auch wenn es zu Hause manchmal anstrengend ist, es trotzdem wunder-volle Dinge gibt. Euer Zeichen der Hoffnung - wie der Regenbogen!



## Bringt eure Steine über Ostern in die Erlöserkirche!


### EIN ÖSTER-KINDERGOTTESDIENST NUR FÜR EUCH!



Das KiGo-Team der Erlöserkirche feiert mit euch einen Kinder-gottesdienst zu Ostern.

Über den nebenstehenden QR-Code können euch eure Eltern ganz schnell zum Ort des Geschehens bringen. Oder über die Homepage der Erlöserkirche: [www.erloeserkirche-amberg.de](http://www.erloeserkirche-amberg.de) unter „Ostern 2020“.

Wir freuen uns alle, euch bald wieder „in echt“ sehen zu können!



ENTZÜNDE  
DAS  
FEUER,  
DAS  
NIEMALS  
ERLISCHT!

**Impressum**

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Erlöserkirche Amberg, Dr.-Martin-Luther-Str. 2, 92224 Amberg; Texte: Scherf, GDI Nürnberg, Michaeliskloster Hildesheim; Redaktion und Gestaltung: Scherf; Fotos: pixabay.com; Auflage: 1.500 Stück; Druck: Don Bosco, Enseldorf; 165. Ausgabe